POSTFORUM

Informationen für politische Entscheider

01 + 02 | 2019

IN DIESER AUSGABE

3 Klimaschutzprojekt ausgezeichnet
Das Projekt „Save80 Kocher für Lesotho“ wurde mit dem National Energy Globe Award ausgezeichnet.

3 Rekrutierung von LKW-Fahrern
DHL Freight hat eine Initiative gestartet, mit der bis zu 500 Lkw-Fahrer rekrutiert werden sollen.

4 Medikamente per Paketkopter
Über sechs Monate wurde in Ostafrika die Medikamentenversorgung mit einem Paketkopter getestet.

Deutsche Post AG · Zentralbereich Politik und Regulierungsmanagement
53250 Bonn, ZKZ 31287, PSdg **Deutsche Post**

Bei Adressänderung benachrichtigen Sie uns bitte:
abo/POSTFORUM@dpdhl.com

TITELTHEMA

Gesucht und gefunden

Mehr Pakete erfordern mehr Hände, die anpacken können. Mit einer großen Kampagne hat die Deutsche Post DHL Group viele neue Mitarbeiter eingestellt.

Der Onlinehandel boomt, die Zahl der versendeten Pakete steigt immer weiter an. Weltweit sind Logistikunternehmen deshalb auf der Suche nach neuen Mitarbeitern, die zur Bearbeitung und Zustellung der Pakete benötigt werden. In den vergangenen fünf Jahren hat die Deutsche Post DHL Group etwa 60 000 Mitarbeiter zusätzlich eingestellt, täglich werden weltweit fast 1 000 Fahrer oder Kuriere gesucht. Allein in Deutschland stellt der Brief- und Paketbereich jedes Jahr 35 000 Fachkräfte ein, darunter etwa 10 000 Mitarbeiter, die nur vorrübergehend gebraucht werden, um das hohe Paketaufkommen zur Weihnachtszeit zu bewältigen.

Der Erfolg von Logistikunternehmen hängt – trotz zunehmender Digitalisierung – direkt von motivierten und engagierten Mitarbeitern ab. Sie bearbeiten nicht nur die Massen an Sendungen, sie sind auch das Gesicht des Unternehmens nach außen und entscheiden über die Zufriedenheit der Kunden. Deutschlandweit arbeiten rund 215 000 Menschen für die Deutsche Post DHL Group, davon rund 110 000 in der Zustellung, wo sich Personalmangel besonders schnell bemerkbar macht. Denn täglich müssen rund 52 000 Zustellbezirke mit Mitarbeitern besetzt werden, damit Sendungen möglichst schnell und ordnungsgemäß ihre Empfänger erreichen. Und unvorhergesehene Ausfälle von Mitarbeitern, beispielsweise durch Krankheiten, lassen sich nur auffangen, wenn es ausreichend personelle Reserven gibt. Ist die Personaldecke zu dünn, kann das dazu führen, dass nicht alle Sendungen zeitnah zugestellt werden können.

60 000
neue Mitarbeiter hat der Konzern in den letzten fünf Jahren weltweit eingestellt.

Auch wenn die Situation auf dem Arbeitsmarkt deutschlandweit sehr unterschiedlich ist, lässt sich eine Tendenz überall beobachten: Mittlerweile ist es für nahezu alle operativen Einheiten des Konzerns eine Herausforderung, ausreichend qualifizierte Mitarbeiter zu finden. Denn die Zahl der Interessenten für eine Tätigkeit als Zusteller oder Lagerarbeiter geht zurück. Zum einen durch den starken Rückgang der Arbeitslosigkeit, die in Deutschland zuletzt >

IM DIALOG

„Dank der Kampagne konnten über 150 neue Kollegen innerhalb der Niederlassung Brief Dortmund eingestellt werden. Über die angebotenen Kommunikationskanäle nahmen im Zeitraum August bis Dezember fast 3 000 Bewerber Kontakt zu unserer Niederlassung auf. Die Kampagne war ein voller Erfolg, zumal auch viele Quereinsteiger gewonnen werden konnten. Die Personalakquise vor und während des Starkverkehrs wurde durch die Kampagne erheblich vereinfacht."

Ingrid Majewski,
Abteilungsleiterin Personal,
Niederlassung Brief
Dortmund

Diese Ausgabe können Sie auch online lesen unter: www.dpdhl.de/postforum

Liebe Leserinnen und Leser,

die Welt ist in Bewegung – das vergangene Jahr hat das sehr deutlich gemacht. Der Brexit, die Strafzölle der US-Regierung, der immer wieder aufflammende Konflikt zwischen Russland und der Ukraine, die Debatte um den Umgang mit dem Iran sind nur einige der Themen, die dazu beitragen, dass die Ungewissheit wächst. Viele dieser Entwicklungen rufen Besorgnis hervor, viele bieten gleichzeitig aber auch Chancen. Denn es wächst die Einsicht, dass man entschlossen und reformbereit sein muss, um Herausforderungen zu bewältigen.

Das gilt auch für die Deutsche Post DHL Group. Globale Unsicherheiten betreffen in besonderem Maß den globalen Handel und damit das Kerngeschäft des Konzerns. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen unseres Handelns durch Trends wie die Digitalisierung und den demografischen Wandel. Kommunikation – lange Zeit nahezu alleinige Geschäftsgrundlage der Deutschen Post – hat sich verändert; wir sind alle fast immer erreichbar und kommunizieren ungleich schneller miteinander als noch vor einigen Jahren. Das bedeutet auch: um Menschen und damit potentielle Mitarbeiter zu erreichen, müssen Unternehmen sich diesen Veränderungen anpassen. Für einen Konzern wie die Deutsche Post DHL Group ist das eine enorme Herausforderung, denn je größer eine Organisation, desto komplizierter und langwieriger sind oft die Prozesse.

Kampagnen wie „werde-einer-von-uns.de" zeigen, dass wir in der Lage sind, mutig, innovativ und mit Erfolg neue Wege zu beschreiten und damit die Veränderungen der Gesellschaft anzunehmen. Ich bin deshalb sehr zuversichtlich, dass wir uns auch im Angesicht struktureller Veränderungen zukunftsgerichtet aufstellen um Ihnen als Kunden weiterhin den bestmöglichen Service bieten zu können.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und erfolgreiches 2019!

Ihr Dr. Rainer Wend,
Executive Vice President, Deutsche Post DHL Group

Fortsetzung von Seite 1

auf 4,8 Prozent (Nov. 2018) sank. Dadurch und durch den demografischen Wandel sind immer weniger Fachkräfte verfügbar. Hinzu kommt, dass operative Jobs bei jungen Menschen nicht sehr gefragt sind. Um die hohe Qualität in der Zustellung von Briefen und Paketen dennoch halten zu können, hat der Konzern das Recruiting zu einem strategischen Schwerpunkt gemacht und eine Kampagne zur Rekrutierung von operativen Fachkräften gestartet.

Unter dem Slogan „Werde einer von uns" wurden im vergangenen halben Jahr auf Plakaten und in Spots Mitarbeiter des Konzerns mit ihrem Namen und der jeweiligen Tätigkeit gezeigt. Interessenten auf der Suche nach einem Job wurden über eine Webadresse zur einfachen Kontaktaufnahme und Bewerbung eingeladen. Zentraler Ansatz der Kampagne war es, die Kandidaten in den Fokus des Handelns zu stellen und den Bewerbungsprozess aus Sicht der potenziellen Bewerber zu gestalten. So wurde die Möglichkeit, sich mobil mit einem Smartphone – zum Beispiel auch per WhatsApp – zu bewerben, stark vereinfacht. Zusätzlich wurden Begrifflichkeiten in Stellenanzeigen angepasst, da Bewerber eher nach Stichworten wie „Postbote" suchen, als nach einer Tätigkeit als „Zusteller", wie die offizielle Bezeichnung im Konzern lautet. Außerdem wurde die Bearbeitung von Bewerbungen beschleunigt, indem Prozesse vereinfacht wurden. Denn gerade Bewerber, die eine befristete Stelle suchen, bewerben sich häufig bei mehreren Firmen und nehmen das erstbeste Angebot an. Ziel der Kampagne war es deshalb, möglichst schnell zu sein.

8000
neue Mitarbeiter konnten mit der Kampagne rekrutiert werden.

IM DIALOG

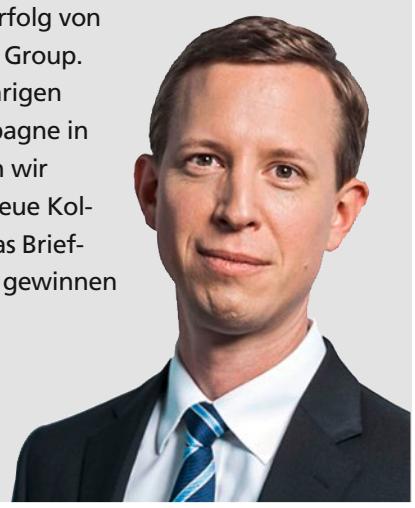
„Ein wichtiges Erfolgselement der Kampagne war, dass wir uns zum einen konsequent in die Kandidatenrolle versetzt haben. Zum anderen haben wir uns von Anfang an eng mit den Kollegen und Prozessen vor Ort vernetzt. Dadurch konnten wir die Anforderungen aus Nutzer- und Praxissicht aufgreifen. Gleichzeitig wurde die Glaubwürdigkeit der Kampagne damit um ein vielfaches erhöht."

Mirjam Ferrari,
VP Corporate HR & Recruiting

IM DIALOG

„Die Gewinnung motivierter Mitarbeiter ist zentral für den Geschäftserfolg von Deutsche Post DHL Group. Mit unserer diesjährigen Starkverkehrskampagne in Deutschland haben wir erfolgreich 8.000 neue Kollegen alleine für das Brief- und Paketgeschäft gewinnen können."

Thomas Ogilvie,
Personalvorstand DPDHL Group



Auch die Bindung der neu gewonnenen Mitarbeiter an das Unternehmen wurde verbessert, um die hohe Fluktuation, die in operativen Bereichen üblich ist, zu verringern. Denn wenn Mitarbeiter schnell wieder kündigen, ist das nicht nur entmutigend, sondern auch teuer. Die Kosten, um einen einzigen Mitarbeiter zu ersetzen, können das Doppelte des jeweiligen Lohns betragen. In ausgewählten Testregionen wurden deshalb Gespräche mit neu eingestellten Mitarbeitern, die ihre Aufgabe nicht weiter ausüben wollten, geführt, um Gründe für die Kündigung herauszufinden. Mit Hilfe ihres Feedbacks konnten Verbesserungen umgesetzt werden.

Und die Kampagne zeigt Erfolg: fast 1,5 Millionen besuchten die Seite „werde-einer-von-uns.de". Rund 8 000 der Bewerber wurden bis Ende November 2018 eingestellt. Diese Zahlen zeigen, dass die Deutsche Post DHL Group auf einem guten Weg ist, das Ziel, Arbeitgeber erster Wahl zu sein, zu erreichen. Denn der Markt für Zusteller ist gerade in den Ballungsgebieten Deutschlands stark umkämpft. Neben der Tatsache, dass alle Tätigkeiten bei Deutsche Post DHL Group an Tarifverträge gebunden sind – bei den neuen Jobs handelt es sich ausschließlich um sozialversicherungspflichtige Vollzeitjobs – und den im Branchenvergleich besten Arbeitsbedingungen, hat auch die Kampagne geholfen, neue Mitarbeiter zu finden. Mit ihrer Unterstützung will der Konzern das wichtigste Qualitätsziel auch weiterhin erreichen: Sendungen möglichst schnell zu befördern und ordnungsgemäß zuzustellen. ■

DEUTSCHE POST DHL GROUP INNOVATION

Ausgezeichnetes Klimaschutzprojekt

National Energy Globe Award für das Klimaschutzprojekt 'Save80 Kocher für Lesotho'

In dem kleinen bergigen Land Lesotho im südlichen Afrika bereiten die Menschen ihre Mahlzeiten traditionell auf offenem Feuer zu. Der dadurch entstehende Rauch belastet die Umwelt, verschmutzt die Luft in den Hütten – und gefährdet die Gesundheit der Menschen. Um dem entgegen zu wirken, hat die Deutsche Post DHL Group 2011 das Projekt 'Save80 Kocher für Lesotho' ins Leben gerufen. Seitdem wird die Anschaffung von rund 10 000 sogenannten „Save80-Kochersets“ finanziell unterstützt sowie deren Verteilung, Nutzung und Wartung sichergestellt. Umgesetzt wird das Projekt in enger Zusammenarbeit mit der gemeinnützigen Klimaschutzorganisation atmosfair und dem lokalen Partner Solar Lights 'Pty' Ltd. GmbH. Das „Save80 Kocher für Lesotho“-Projekt sowie die Förderung anderer Klimaschutzprojekte dient auch dem Ausgleich logistikbedingter Treibhausgasemissionen für Kunden von Deutsche Post DHL Group.

Der National Energy Globe Award ist mit mehr als 182 teilnehmenden Ländern und mehr als 2 000 Projektvorschlägen einer der weltweit renommiertesten Umweltpreise. Er unterscheidet regionale, nationale und globale Projekte, die Ressourcen wie Energie sparen oder erneuerbare oder emissionsfreie Quellen nutzen.

Mit der Auszeichnung wurde nun gewürdigt, dass das Projekt zur Verbesserung des Klimas beiträgt, denn durch die Nutzung jedes einzelnen Kochers werden pro Jahr mehr als zwei Tonnen CO_2 eingespart sowie der Verbrauch von Feuerholz und die Entstehung von Treibhausgasemissionen um bis zu 80 Prozent reduziert. Zudem trägt das Projekt auch direkt und nachhaltig zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen in Lesotho bei. ■

Neue Fahrer braucht das Land

500
neue Stellen könnten geschaffen werden, wenn das Projekt Erfolg hat

DHL Freight startet europaweites Pilotprojekt, um dem Fahrermangel zu begegnen.

Die Logistikbranche hat schon seit längerem mit einem Mangel an LKW-Fahrern zu kämpfen. Der Bedarf an Fahrern wird immer größer, da der wachsende Güterverkehr mehr Fahrten nötig macht. Gleichzeitig sinkt die Zahl der LKW-Fahrer stetig. Bereits im letzten Jahr bezifferte der Deutsche Speditions- und Logistikverband (DSLV) die Zahl der unbesetzten Stellen für LKW-Fahrer auf 45 000. In den kommenden Jahren wird sie weiter ansteigen. Auch DHL Freight, die Frachtsparte des Konzerns, wird dadurch vor Herausforderungen gestellt. Während das Angebot an verfügbaren Ladekapazitäten zum Transport von Gütern ausreichend ist, fehlen zunehmend qualifizierte Fahrer. Deshalb hat DHL Freight ein Pilotprojekt ins Leben gerufen und an fünf Standorten insgesamt 30 Stellen geschaffen, die ein neues Jobprofil beinhalten: die neu eingestellten Mitarbeiter werden nicht durchgehend als Fahrer beschäftigt, sondern rotierend eingesetzt. Sie fahren – vor allem in saisonalen Hochzeiten wie dem weihnachtlichen Starkverkehr – als Ergänzung zu den bereits bestehenden Transportkapazitäten, übernehmen in ruhigeren Phasen aber auch andere Tätigkeiten und werden zum Beispiel im Umschlaglager beschäftigt. Die von vielen als eintönig empfundene Tätigkeit als LKW-Fahrer wird damit abwechslungsreicher und attraktiver. Im Rahmen der Initiative wurden auch neue Fahrzeuge mit zwölf Tonnen Ladevolumen geordert. Diese werden neben der üblichen Sicherheitstechnik auch über einen Abbiegeassistenten verfügen. Außerdem kommen Solarmatten des konzerneigenen Start-ups TRAILAR auf den Dächern der Fahrzeugaufbauten zum Einsatz. Sie versorgen unter anderem die Ladebordwände mit Strom und helfen so, den Kraftstoffverbrauch um bis zu fünf Prozent zu senken. Langfristig plant DHL Freight die Kapazitäten an eigenen Fahrern zu erhöhen. Das Pilotprojekt soll dafür den Grundstein legen – erweist es sich als erfolgreich, werden bis zu 500 neue Stellen in Europa geschaffen. ■

DEUTSCHE POST DHL GROUP INNOVATION

Hilfe aus der Luft

Erfolgreicher Test mit dem Paketkopter zur Versorgung mit Medikamenten in Ostafrika

Die Auslieferung von Paketen mit Drohnen ist zwar ein viel diskutiertes Thema, im Alltag der Zustellung aber zumindest aktuell noch reine Theorie. Dass Drohnen aber sehr wohl schon heute einen praktischen Nutzen liefern können, zeigt ein Experiment in Ostafrika.

Im Rahmen des Pilotprojekts „Deliver Future“ haben Experten von DHL, der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH und des deutschen Drohnenherstellers Wingcopter die Lieferung von Medikamenten per Drohne erprobt. Über einen Zeitraum von sechs Monaten flog ein DHL Paketkopter 4.0 zu einer Insel im Viktoriasee um Medikamente und andere medizinische Produkte zu liefern und abzuholen. Das Testgebiet wurde bewusst ausgewählt: Die medizinische Versorgung der rund 400 000 Bewohner des Inseldistrikts Ukerewe im Viktoriasee ist stark eingeschränkt. Aufgrund von schlecht ausgebauter Infrastruktur und unwegsamem Gelände benötigt man über Land für die 240 km lange Strecke sechs Stunden. Die medizinische Versorgung von Krankenhäusern und Apotheken, insbesondere mit nur kurz haltbaren, kühlpflichtigen Medikamenten, ist deshalb nicht möglich. Der Paketkopter schaffte die 60 km Flugstrecke vom Festland bis zur Insel dagegen in durchschnittlich 40 Minuten.

2 000

Minuten verbrachte der Paketkopter in der Luft, um während der Testphase mehr als 2200 Flugkilometer zurückzulegen.

Durch die Besonderheiten des Paketkopters – er startet und landet senkrecht und benötigt kaum Infrastruktur – kann er für den Rückflug mit Blut- und Laborproben beladen werden. Insgesamt legte der Paketkopter während der sechs Monate mehr als 2 200 Flugkilometer zurück und war rund 2 000 Minuten in der Luft.

Im November 2018 unterzeichneten Dr. Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (rechts), und Dr. Thomas Ogilvie (links), Personalvorstand von Deutsche Post DHL Group, eine Absichtserklärung zur Ausweitung des Pilotprojekts „Deliver Future“. Aufbauend auf dem erfolgreichen Vorgängerprojekt wollen die GIZ GmbH und die Deutsche Post DHL dabei im Auftrag des Bundesministeriums ihre Kooperation intensivieren und die Belieferung medizinischer Einrichtungen zur Notfallversorgung per Paketkopter für bis zu 400 000 Menschen in Ostafrika fortführen. So soll insbesondere evaluiert werden, ob und unter welchen Bedingungen ein Regelbetrieb des Paketkopters für die medizinische Versorgung denkbar und sinnvoll ist. Auch Beschäftigungsperspektiven etwa im Bereich Wartung und Instandsetzung sollen vor Ort geschaffen werden.

Der Erfolg des Pilotprojekts zeigt, dass Drohnen zur Verbesserung der Logistik im Gesundheitswesen beitragen können. Der Einsatz von Paketdrohnen könnte nicht nur das Problem der Medikamentenversorgung ländlicher medizinischer Einrichtungen lösen: Drohnen haben auch das Potenzial, einen Beitrag zur Verhinderung weltweiter Gesundheitskrisen durch Viruserkrankungen wie zum Beispiel Ebola zu leisten. ■

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsche Post AG, Zentrale, Zentralbereich Politik und Regulierungsmanagement, 53250 Bonn
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Rainer Wend
Redaktion: Ulrike Mühlberg
Gestaltung: Caroline Gärtner
Fotos: Deutsche Post DHL Group

So erreichen Sie uns: www.facebook.com/deutschepost
www.twitter.com/deutschepostdhl
www.youtube.com/user/DeutschePostDHL
postforum@dpdhl.com
Bestellungen und Anfragen richten Sie bitte an die Redaktion:
postforum@dpdhl.com

KURZ NOTIERT

DHL Express setzt Netzausbau fort
DHL Express Deutschland hat einen neuen Betriebsstandort eingeweiht. Der Neubau bei Dresden ist Teil des Infrastrukturprogramms mit dem DHL Express in seine Zukunftsfähigkeit investiert. Mit den neuen, hochmodernen Anlagen, die bis zu 3 000 Packstücke pro Stunde verarbeiten können, wird die schnelle Zustellung der Sendungen gewährleistet.

Auszeichnung als Arbeitgeber
DHL Express ist 2018 von Great Place to Work und FORTUNE als weltweit sechstbester Arbeitgeber ausgezeichnet worden. Damit hat DHL Express die Auszeichnung als einer der 25 besten internationalen Arbeitgeber zum zweiten Mal in Folge erhalten und sich um zwei Plätze im Vergleich zum Vorjahr verbessert.

Training Toter Winkel
Der genaue Anteil des Toten Winkels an Unfällen mit Radfahrern und Fußgängern wird zwar nicht erfasst, als Gefahrenzone ist er aber unbestritten. In Schleswig-Holstein unterstützt die Deutsche Post DHL Group den ADAC im Jahr 2019 deshalb finanziell sowie mit LKW und Fahrern bei insgesamt 25 Verkehrssicherheitstagen zum Thema „Toter Winkel“ an Schulen.

European Diversity Award
Die Deutsche Post DHL Group wurde mit dem European Diversity Award 2018 ausgezeichnet und ist damit das erste deutsche Unternehmen, das diese Auszeichnung seit Einführung des renommierten Preises im Jahr 2010 erhält.
Die Jury hat den Konzern insbesondere für sein ganzheitliches und langfristiges Bekenntnis zu Gleichheit sowie für seine bedeutenden Fortschritte bei der Schaffung einer vielfältigen und inklusiven Belegschaft ausgezeichnet.